32.

Jahresbericht

des

Königl. Gymnasiums zu Dramburg.

Herausgegeben
von dem Direktor
Prof. Dr. Heinrich Kleist.

Inhalt: Schulnachrichten über das Schuljahr 1898/99.

Dramburg.
Druck von W. Schade & Co.
1899.

Progr. № 141.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht und Stundenzahl der einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIB.	IIIA.	IIB.	IIA.	IB.	IA.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3, 1 } 4	2, 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2 (IB. und IA. zusammen)		4
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2 (IB. und IA. zusammen)		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 (IIB. bis IA. zusammen)				10
Gesang	2 (VI. und V. zusammen)		1 (IV. bis IIIA. zusammen); 1 (IV. bis IB. zusammen)			1 (IIB. bis IA. zusammen)				5
Turnen	3 (VI. bis IV. zusammen)			3 (IIIB. und IIIA. zusammen)		3 (IIB. und IIA. zusammen)		3 (IB. und IA. zusammen)		12
									Zusammen	282

(In VI., V. und IV. sind Deutsch und Lateinisch durch eine Klammer verbunden.)

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Schuljahr 1898/99.

<table>
<tr><th>Lehrer.</th><th>Ord.</th><th>IA.</th><th>IB.</th><th>IIA.</th><th>IIB.</th><th>IIIA.</th><th>IIIB.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Stundenzahl.</th></tr>
<tr><td>1. Direktor
Professor Dr. Kleist.</td><td>IA.</td><td>Griechisch 6</td><td>Griechisch 6</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Erdkunde 2</td><td></td><td>14</td></tr>
<tr><td>2. Professor
Dr. Jahn.</td><td>IIA.</td><td>Mathem. 4
Physik 2</td><td>Mathem. 4
Physik 2</td><td>Mathem. 4
Physik 2</td><td></td><td></td><td></td><td>Mathem. 4</td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">3. Professor
König.</td><td rowspan="2">IIIA</td><td>Religion 2
Deutsch 3</td><td>Religion 2
Deutsch 3</td><td rowspan="2">Religion 2
Hebräisch 2</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Latein 7</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hebräisch 2</td></tr>
<tr><td rowspan="2">4. Oberlehrer
Hundt.</td><td rowspan="2"></td><td>Französisch 2</td><td>Französisch 2</td><td rowspan="2">Französisch 2
Englisch 2</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Französisch 3</td><td rowspan="2">Französisch 4
Geschichte 2
Erdkunde 2</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">21</td></tr>
<tr><td colspan="2">Englisch 2</td></tr>
<tr><td>5. Oberlehrer
Brand, Bibl.</td><td>IIB.</td><td></td><td></td><td>Griechisch 6</td><td>Religion 2
Latein 7</td><td>Religion 2</td><td>Religion 2</td><td></td><td></td><td>Religion 3</td><td>22</td></tr>
<tr><td>6. Oberlehrer
Guiard.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Mathem. 4
Physik 2</td><td>Mathem. 3
Naturbeschr. 2</td><td>Mathem. 3
Naturbeschr. 2</td><td>Naturbeschr. 2</td><td>Rechnen 4
Naturbeschr. 2</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>7. Oberlehrer
Unger.</td><td>IIIB</td><td></td><td></td><td>Latein 7</td><td>Französisch 3</td><td>Französisch 3</td><td>Deutsch 2
Latein 7</td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>8. Oberlehrer
Dr. Schwartz, Bibl.</td><td>IB.</td><td>Latein 7</td><td>Latein 7</td><td>Deutsch 3</td><td>Griechisch 6</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>9. Oberlehrer
Dr. Kausch.</td><td>IV.</td><td>Geschichte 3</td><td>Geschichte 3</td><td>Geschichte 3</td><td></td><td>Griechisch 6</td><td>Griechisch 6
Geschichte 3</td><td></td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>10. Oberlehrer
Dr. Haeger.</td><td>V.</td><td></td><td></td><td></td><td>Deutsch 3
Geschichte 3</td><td>Deutsch 2
Geschichte 3</td><td></td><td></td><td></td><td>Deutsch 4
Latein 8</td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="2">11. Oberlehrer
Hönicke.</td><td rowspan="2">VI.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Deutsch 3
Latein 8</td><td></td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td colspan="2">Turnen 3</td><td colspan="2">Turnen 3</td><td colspan="2">Turnen 3</td><td colspan="3">Turnen 3</td></tr>
<tr><td>12. Wiss. Hilfslehrer
Bernhardt.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Religion 2
Deutsch 3
Latein 7</td><td>Religion 2</td><td></td><td>14</td></tr>
<tr><td rowspan="3">13. Lehrer am Gymn.
Wuestemann,
Rendant.</td><td rowspan="3"></td><td colspan="4">Zeichnen 2
Singen 1</td><td>Zeichnen 2</td><td>Zeichnen 2</td><td>Zeichnen 2</td><td>Zeichnen 2
Schreiben 2</td><td>Schreiben 2
Erdkunde 2
Naturbeschr. 2
Rechnen 4</td><td rowspan="3">27</td></tr>
<tr><td colspan="4"></td><td colspan="3">Singen 1</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="7">Singen 1</td><td colspan="2">Singen 2</td></tr>
</table>

3. Der Unterricht.

Der Unterricht ist in allen Klassen nach dem von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium von Pommern genehmigten Lektionsplan erteilt worden. Im folgenden wird die Verteilung der Unterrichtspensen in den Klassen VI—IIIB mitgeteilt nebst den im deutschen und im fremdsprachlichen Unterricht der mittleren und oberen Klassen behandelten Schriftstellern.

I. Evangelische Religion. In VI: a. Biblische Geschichten des alten Testaments, während des Jahres 25. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. b. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung, des zweiten und dritten Hauptstücks ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 25 Katechismussprüchen und Psalm 1, außerdem 4 Kirchenlieder. Bemerkung: Die in VI und den folgenden Klassen zu lernenden Sprüche sind in dem Lesebuch von Schulz-Klix enthalten, im ganzen etwa 90. — In V: a. Biblische Geschichten des neuen Testaments, während des Jahres 25. b. Katechismus: Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung und 25 dazu gehörigen Sprüchen, sowie Ps. 23. Erlernung von 4 neuen Kirchenliedern. — In IV: a. Bibellesen behufs Wiederholung und Ergänzung der in VI und V angeeigneten biblischen Geschichten, im Sommer aus dem alten Testament, im Winter aus dem neuen. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. b. Katechismus: Die drei letzten Hauptstücke mit Luthers Auslegung und 25 neuen Sprüchen, auch Ps. 146. 4 neue Kirchenlieder. — In IIIB: a. Das Reich Gottes im alten Testamente. Lesung entsprechender Abschnitte aus den historischen Büchern, den Psalmen und Propheten, einiges auch aus Hiob. b. Katechismus: Wiederholung des gesamten Katechismusstoffes der Unterstufe nebst den gelernten Sprüchen; eingehender das erste Hauptstück und der erste Artikel. Einprägung 3 neuer Kirchenlieder. c. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — **II. Deutsch.** In VI: Grammatik. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion (Terminologie durchaus in Übereinstimmung mit dem lateinischen Unterricht). Anschluß an die Lesestücke. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken: Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — In V: Grammatik. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte, sonst wie VI. — In IV: Grammatik. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen, Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — In IIIB: Grammatik. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten wie auf den Vorstufen. — **III. Latein.** In VI: 1. Regelmäßige Formenlehre. Die regelmäßige Deklination der Substantiva. Die Hauptgenusregeln nebst den wichtigsten Ausnahmen mit Ausscheidung aller selten vorkommenden Wörter. Vereinzelte Ausnahmen sind als Vokabeln zu merken in Verbindung mit einem bezeichnenden Adjektivum. Deklination der Adjektiva und Komparation, auch die unregelmäßige Komparation der gebräuchlichsten Adjektiva wie bonus, malus und die Superlative von facilis, difficilis etc.

Hauptregeln über die Bildung und Komparation der Adverbia. Numeralia, cardinalia und ordinalia, nebst der Deklination von unus, duo, tres. Pronomina personalia, possessiva, ferner hic, is, ille, qui, quis. Die allerwichtigsten Präpositionen mit ihrer Rektion. Verbum: sum und die vier regelmäßigen Konjugationen mit Ausscheidung der Deponentia und der Verba auf io nach der dritten Konjugation. 2. Hauptregeln über den einfachen Satz und über die leichtesten Formen der relativen Anknüpfung und die gebräuchlichsten Konjunktionalsätze mit quod, quia, cum, quamquam, ut finale, ne. Einige elementare Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen und den Ablat. instrum. Mündliches und schriftliches Übersetzen von Sätzen ins Lateinische und Deutsche. — In V: 1. Nach der Repetition des Pensums der VI die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf die bei den Schulschriftstellern vorkommenden Wörter und Formen. Unregelmäßige Komparation. Die Zahlwörter, Pronomina, Präpositionen und Adverbia jetzt vollständig. Die Verba auf io nach der dritten Konjugation, die Deponentia, die wichtigsten Verba und Komposita mit ihren Stammzeiten, die anomala und die wichtigsten impersonalia, die Conjugatio periphrastica. 2. Induktiv werden aus dem Lesestoff abgeleitet syntaktische Regeln über den Acc. c. inf., Partic. conjunctum und seine verschiedenen Übersetzungsformen, den Ablat. absol., Zeit- und Ortsbestimmungen. Konstruieren und Übersetzen zusammenhängender lat. Stoffe nach dem Lesebuche. — In IV: Grammatik im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Std. Wiederholung, und, soweit nötig, Ergänzung der Formenlehre und der syntaktischen Vorübungen, bes. Acc. c. inf., Nom. c. inf. (dicitur, videtur), Partic. conj., Abl. abs. Praktische Einübung des Wichtigsten aus der Tempus- und Moduslehre (indirekte Frage), Konjunktionen möglichst im Anschluß an die Lektüre. Die wichtigeren Kasusregeln z. T. unter Kürzung der Regeln der Grammatik im Anschluß an Musterbeispiele. 2. Lektüre im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Ostermanns Übungsbuch. — In IIIB: 1. Lektüre. 4 Std. Bell. Gallic. mit Auswahl, bes. I 1—29, II, III, IV nebst Anleitung zur Vorbereitung. 2. Grammatik. 3 Std. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. — **IV. Griechisch.** In IIIB: 1. Grammatik. Lese- und Schreibübungen, Deklination der Substantiva und Adjektiva; die Komparation mit den wichtigsten Abweichungen; die Numeralia und Pronomina. Die verba pura, contracta, muta und liquida. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage zur Einübung des Klassenpensums. 2. Lektüre nach dem Lesebuche. Die für die Lektüre notwendigen Vokabeln werden gelernt. Einzelne syntaktische Regeln werden induktiv aus der Lektüre abgeleitet. — **V. Französisch.** In IV: Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen, zunächst in einem kurzen prosaischen Kursus unter Ausschluß von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Leseübungen, erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Erlernen der regelmäßigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être, Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptworts, Eigenschaftswort, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Grundzahlen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche. Übung im Rechtschreiben. — In IIIB: Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen, Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; die allernotwendigsten unregelmäßigen Verba. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche; Rechtschreibeübungen. — **VI. Geschichte.** In VI: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis Karl dem Großen, soweit thunlich mit Benutzung des deutschen Lesebuchs. — In V: Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, womöglich im Anschluß an das Lesebuch. — In IV: Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und über die römische Geschichte von dem

Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Anschluß des Nötigsten aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. — In IIIB: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters mit Berücksichtigung der außerdeutschen Geschichte, insofern sie allgemeine Bedeutung hat. — **VII. Geographie.** In VI: Die einfachsten Begriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Der Horizont, die Himmelsrichtungen und die scheinbare Bewegung des Himmelsgewölbes und der Himmelskörper. Globuslehre und Übersicht über die Erdoberfläche, hauptsächlich in orographischer und hydrographischer Hinsicht nach den Planigloben. Heimatsprovinz. — In V: Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniel p. 41—46 unter größerer Berücksichtigung der physischen Erdkunde mit Zugrundelegung des Atlas. Erweiterung der Globuslehre. Längen- und Breitengrade, durch die Lage bedingtes Klima, See- und Festlandsklima, Zonen § 8—10. — In IV: Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer § 72—74, jedoch mit Beschränkung auf die wichtigeren Namen. Einprägung von Zahlen und Größenverhältnissen. Kartenskizzen. — In IIIB: Kurze Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile, außer den deutschen Kolonien §§ 37—40. — **VIII. Rechnen und Mathematik.** In VI: Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte, mit Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. — In V: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. — In IV: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Einübung der Dezimalbruchrechnung an Klammerexempeln. Planimetrie 2 Stunden. Lehre von Winkeln und Dreiecken. Lieber und v. Lühmann I § 1—18, § 21—35, 37—40, 42—46. — In IIIB: Arithmetik 1 Std. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey Cap. III—V, Cap. XX, 1—92. Einübung und Anwendung der Formel $(a + b)\, c = ac + bc$. Planimetrie 2 Std. Parallelogramm. Kreislehre 1. Teil Lieber und v. Lühmann § 48—54, 59, 63—83. — **IX. Naturwissenschaften.** In VI: S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; Erklärung der Formen und Teile, der Wurzeln, Stempel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. — In V: S.: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. — In IV: S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W.: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. — In IIIB: S.: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten, Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. W.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Im **deutschen** Unterricht wurden folgende Schriftwerke behandelt: In IA: Sommer: Schillers Gedankenlyrik. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Shakspeares Coriolan. Aus Wychgram rhetorische Prosa, Band I. Goethes Dichtung und Wahrheit, Buch I—V. Winter: Herders Abhandlung über die Anthologie der Griechen und das griechische Epigramm. Schillers Antrittsrede in Jena. Macbeth nach Schiller. Schiller über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Goethes Dichtung

und Wahrheit, Buch IX—XI. Aus Goethes Abhandlungen zur Kunstgeschichte. — In IB: Sommer: Klopstocksche Oden, Goethes Lyrik; Schillers Braut von Messina. Schillers Belagerung von Antwerpen; Lessings Abhandlungen über das Epigramm. Rednerische Prosa (nach Wychgram I). Winter: Lessing über die Fabel und Grimm über die Tierfabel. Aus Lessings Laokoon. Goethes Iphigenie, Shakspeares Julius Cäsar. Aus Schillers Abhandlung über die tragische Kunst die zweite Hälfte. — In IIA: Sommer: Götz von Berlichingen. Götz. Maria Stuart. Winter: Nibelungenlied. Walther von der Vogelweide. — In IIB: Sommer: Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Winter: Schillers Gedichte. Hermann und Dorothea. Privatim: Zriny. — In IIIA: Sommer: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsieck für III u. II. Winter: Das Lied von der Glocke. Wilhelm Tell.

Im **fremdsprachlichen** Unterricht wurden folgende Schriftsteller behandelt: **Latein.** In IA: Sommer: Cicero, Tusculanen I, V. Winter: Tacitus Germania, Annalen aus l. I u. II. Das ganze Jahr hindurch Horat. carm. III, IV. Epoden, Satiren und Episteln in Auswahl. — In IB: Sommer: Cicero, Briefe. Winter: Tacitus, Agricola und Annalen Ic. 1—15. Das ganze Jahr hindurch Horat. carm. I u. II. Sat. I, 1 u. 6. — In IIA: Sommer: Livius XXI. Winter: Sallust, de bello Jug. und Cicero, de senectute. Während des ganzen Jahres: Auswahl aus Vergil, Aeneis. — In IIB: Sommer: De imperio Cn. Pompei. Winter: Livius XXI. Während des ganzen Jahres: Vergil, Auswahl aus I, II (ganz) und III. — In IIIA: Sommer: Caesar de bello Gallico I 30—54, VI 1—29. Winter: Caes. b. G. VII (mit Auswahl). Ovid Met. I 1—88 (mit Auswahl), 89—162, V 345—571, VI 146—312, VIII 611—724. — In IIIB: Caesar, de bello Gallico, Buch 1—4. — **Griechisch.** In IA: Sommer: Demosth., orat. philipp. Winter: Plato, Crito, Euthyphron, Phaedon, Anfang und Ende. Soph., Antigone. Während des ganzen Jahres: Ilias, zweite Hälfte. — In IB: Sommer: Thucyd. I, II, VI, VII mit Auswahl. Winter: Plato, Apologie. Soph., Oed. Rex. Während des ganzen Jahres: Hom., Ilias, erste Hälfte. — In IIA: Sommer: Herodot, Auswahl aus VI, VIII, IX. Winter: Xenophon, Memorabilien, in Auswahl. Während des ganzen Jahres: Homer, Odyssee, zweite Hälfte, in Auswahl. — In IIB: Sommer: Xenophon, Anabasis IV—VII, Auswahl. Winter: Xenophon, Hellenika I, II. Während des ganzen Jahres: Homer, Odyssee, erste Hälfte, in Auswahl. — In IIIA: Xenophon, Anabasis I—III mit Auswahl. — **Französisch.** In IA: Sommer: Corneille, le Cid. Winter: Mignet, Histoire de la Révolution française. — In IB: Sommer: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Winter: Parcey, le Siège de Paris. — In IIA: Sommer: Toepffer, Nouvelles genevoises. Winter: Ségur, Histoire de Napoléon, Teil II. — In IIB: Sommer: Souvestre, au coin du feu. Winter: Michaud, Histoire de la IIIième croisade. — In IIIA: Michaud, Histoire de la I^{ière} croisade. — **Englisch.** In I: Sommer: Macaulay, Lord Clive. Winter: Shakspere, the Tragedy of King Richard III. — In II: Sommer und Winter: Foelsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache. — **Hebräisch.** In IB: Die historischen Abschnitte des Lesebuchs.

Aufgaben für die **deutschen Aufsätze.** In IA: 1. Die drei Ratgeber der Elisabeth nach Schillers „Maria Stuart". 2. In welchen Eigenschaften der Goetheschen Dichtung „Hermann und Dorothea" ist es begründet, daß die Stimmung, in die sie uns versetzt, ebenso gehoben wie harmonisch ist? 3. Welche Haltung hat nach Lessing der dramatische Dichter gegenüber der Geschichte einzunehmen? (Klassenaufsatz). 4a. Welche Auffassung von Tugend enthält Ciceros Ausspruch: „Non magna laus est ibi esse integrum, ubi nemo est, qui aut possit aut conetur corrumpere?" b. Charakteristik Koriolans. 5. Über die Verwandtschaft von Schillers „Braut von Messina" und von Sophokles „König Ödipus". 6. Welchen Gewinn hat Goethe von seiner Bekanntschaft mit Herder gehabt? 7. Die

trefflichen Lehren des Ovidischen Spruches „Leve fit, quod bene fertur onus" (Klassenaufsatz.) 8. Das Abituriententhema. — In IB: 1. Ist Hermann Dorotheen an sittlicher Größe ebenbürtig? 2. „Amias Paulet", ein Charakterbild aus Schillers „Maria Stuart". 3. Gedankengehalt der gelesenen Oden Klopstocks (Klassenaufsatz). 4. Über die zweckmäßige Einrichtung der Beschreibung in Schillers historischer Abhandlung „Die Belagerung von Antwerpen". 5. Welches ist das Ziel und welches der Gang in der ersten Untersuchung Lessings über die Fabel. 6. „Sich selbst bekämpfen ist der schwerste Krieg; sich selbst besiegen ist der schönste Sieg." 7. Über dichterische Gemälde (nach Lessings Laokoon). 8. Vergleich der Goetheschen Iphigenie mit der gleichnamigen Euripideischen. — In IIA: 1. Wodurch wird die Sinnesänderung des gefangenen Weislingen herbeigeführt? 2. Franz Lerse. Eine Charakteristik nach Goethes „Götz". 3. Wodurch werden wir in Goethes „Egmont" auf die Katastrophe vorbereitet? 4. Wodurch wird Elisabeth dazu bestimmt, Maria Stuart eine Zusammenkunft zu gewähren? (Klassenaufsatz). 5. Hat Herodot recht, wenn er besonders den Athenern den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 6. Auch der Krieg hat sein Gutes. 7. Hektors Tod und der Tod Siegfrieds. 8. Was mag wohl die mittelalterlichen Dichter veranlaßt haben, unter allen Monaten gerade den Mai zu preisen? (Klassenaufsatz). — In IIB: 1. Thaten die Schweizer recht daran, sich gegen die vom Kaiser Albrecht eingesetzten Vögte zu erheben? 2. Karls VII. Not und Verzweiflung (Jungfrau von Orleans). 3. Der Kreislauf des Wassers, seine Ursache und seine Bedeutung. 4. Die Vorgänge im Saale des Gasthofs „Zum König von Spanien" zu Berlin in den ersten Morgenstunden des 22. August 1763 (Minna von Barnhelm, I. Aufzug). 5. Die Wahrheit des Schillerschen Wortes „Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt" durch einige Beispiele aus der Völkergeschichte beweisen (Klassenaufsatz). 6. Die deutschen Fürsten und das deutsche Volk in den Freiheitskriegen. 7. Der Krieg eine Plage oder ein Segen für die Menschheit? 8. Pompejis Untergang. 9. Preußens deutsche Politik in den Jahren 1848—51. 10. Prüfungsaufsatz.

Aufgaben für die beiden **schriftlichen Reifeprüfungen. Mich. 1898. Deutsch:** Welchen Entwicklungsgang hat Schiller durchzumachen gehabt, ehe er seine Meisterwerke schaffen konnte? — **Griechisch:** Plat. Gorg. cap. 80. — **Französisch:** Bossuet, Oraison funèbre de Louis de Bourbon, Prince de Condé, § 1—4. — **Mathematik:** 1. Ein Dreieck zu berechnen, wenn der Umfang $2s = a + b + c$, die Differenz zweier Höhen $h_b - h_a$ und die Differenz der Winkel $\alpha - \beta$ gegeben ist. $2s = 702$; $h_b - h_a = 88{,}2$; $\alpha - \beta = 30^0\,30'\,36''$. — 2. Der Inhalt eines abgestumpften geraden Kegels ist $v = 439{,}825$ cbm, die Höhe $h = 15$ m, der Radius der unteren Grundfläche doppelt so groß als der der oberen; wie groß ist der Mantel dieses Kegels? — 3.

$$\left| \begin{array}{l} x^2 + y^2 + x - y = 102 \\ (x^2 + y^2)(x - y) = 485 \end{array} \right|$$

— 4. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn der Radius des umgeschriebenen Kreises r, die Differenz einer Höhe und der Radius des Inkreises $h_c - \rho$ und die Differenz der Höhenabschnitte $p - q$, welche diese Höhe auf der zugehörigen Seite bildet, gegeben ist. — **Ostern 1899. Deutsch:** Der Spruch: „Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel" soll auf seine Richtigkeit untersucht werden. — **Griechisch:** Plat. sympos. cap. 5. — **Französisch:** Mirabeau, Discours, Avis au peuple marseillais. — **Mathematik:** 1. Auf einer Geraden, die durch die Gleichung $L \equiv 5x - 4y - 28 = 0$ gegeben ist, soll der Punkt bestimmt werden, der von 2 Punkten $P\,(+1, +5)$ und $P^1\,(+7, -3)$ gleich weit entfernt ist. — 2. Ein Dreieck zu berechnen, wenn die Summe zweier Höhen $h_b + h_a$, die Differenz der Winkel $\alpha - \beta = \delta$ und der Radius des Inkreises ρ gegeben ist. $h_b + h_a = 313{,}6$; $\rho = 52$; $\alpha - \beta = 14^0\,15'\,1''$. — 3. In einen Kegel, dessen Grundflächenradius r und dessen Höhe h ist, soll der größte Cylinder eingeschrieben werden. Wie groß ist der Radius und die Höhe desselben?

Übersicht über die im Gebrauche befindlichen Schulbücher. 1. **Religionslehre:** Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, IIB—IA. — 2. **Deutsch:** Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch; I, 1. 2. 3, neu bearbeitet von Paulsiek & Muff für VI—IV; II, 1. von Foß für IIIB, IIIA und IIB. — Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch II, 2. für IIA und I. — 3. **Latein:** Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher für VI—III. — H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. — 4. **Griechisch:** Koch, Griechische Grammatik. — Herwig, Griechisches Übungsbuch nebst Vokabularium. — 5. **Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch. — Ploetz-Kares, Sprachlehre. — Ploetz-Kares, Übungsbuch. — 6. **Englisch:** Foelsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache. — 7. **Hebräisch:** Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. — 8. **Geschichte:** Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen des Gymnasiums, Teil I—III. — Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, für die mittleren Klassen. — Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. — Kiepert, Atlas antiquus IV—IIA. — 9. **Geographie:** Daniel, Leitfaden der Geographie, herausgeg. von B. Volz. — Debes, Schulatlas. — 10a. **Naturbeschreibung:** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik. — b. **Physik:** Albert Trappes Schul-Physik, neu bearbeitet von Kindel. — c. **Chemie:** Stenzel, Chemische Erscheinungen, für IIB—I. — 11. **Mathematik:** Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 3 Teile. — Fünfstellige Logarithmentafeln von Gauß. — 12. **Gesangunterricht:** Erk L. u. F. und Graef W., Sängerhain 2. und 3. Heft für IV—I.

Am **hebräischen** Unterricht nahmen teil im Sommer aus I 4, aus IIA 2, im Winter aus I 2, aus IIA 2 Schüler. — Am Unterricht im **Englischen** nahmen teil im Sommer aus I 6, aus IIA 10, im Winter aus I 5, aus IIA 3 Schüler. — Am **freiwilligen Zeichenunterricht** nahmen im Sommer 16, im Winter 16 Schüler teil. — Am **Chorgesang** nahmen im Sommer 63, im Winter 55 Schüler teil.

Turnunterricht. Das Gymnasium besuchten im Sommer 177, im Winter 168 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses .	im S. 20,	im W. 24	im S. —,	im W. 1
Aus andern Gründen	im S. —,	im W. 2	im S. —,	im W. 1
Zusammen	im S. 20,	im W. 26	im S. —,	im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 11,5 %,	im W. 15 %	im S. — %,	im W. 1,6 %.

Es bestanden bei 9 Klassen im Sommer 4, im Winter 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 36, zur größten 46 Schüler. Für den Unterricht waren im Sommer und Winter wöchentlich 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilte der Oberlehrer Hönicke. Im Sommer wurde der Gymnasialturnplatz bei gutem, bei schlechtem Wetter und im Winter die Seminarturnhalle, welche dem Gymnasium gegen eine jährliche Miete von 200 Mk. zur Verfügung steht, benutzt. Turnspiele sind im Sommer im Anschluß an die Turnstunde und auch in derselben geübt worden. Schwimmunterricht konnte wegen Mangels einer geeigneten Schwimmbadeanstalt nicht erteilt werden, doch haben die Schüler Gelegenheit zum Baden und werden von dem Turnlehrer an heißen Sommertagen unter Ausfall der Turnstunden beim Baden beaufsichtigt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das Königl. Prov.-Schulkollegium genehmigt unter dem 30. 3. 98 die Verlegung des wissenschaftlichen Unterrichts auf die Vormittage für das Sommerhalbjahr 1898. — 2. Der Herr Finanzminister verfügt, daß von der Prüfung für die Annahme als Supernumerare bei der Verwaltung der indirekten Steuern diejenigen Bewerber zu befreien sind, welche die Abgangsprüfung auf einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange bestanden haben, sofern sich nicht aus dem Abgangszeugnis Bedenken hiergegen ergeben. — 3. Der Herr Minister giebt unter dem 20. 5. Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen. — 4. Das Königl. Prov.-Schulkolleg. übersendet am 17. 8. fünf Exemplare des Werkes von W. Büxenstein „Unser Kaiser" als Geschenk des Herrn Ministers zur Verteilung als Prämien an fleißige und befähigte Schüler der Anstalt. — 5. Der Herr Minister bringt die Bestimmungen in Erinnerung, nach denen diejenigen Abiturienten, welche sich dem Studium des Maschinenbaufachs zum Zweck des Eintritts in den Staatsdienst widmen wollen, vor Beginn des Studiums auf der technischen Hochschule ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königl. Eisenbahn-Direktion durchzumachen haben. Diese Bestimmung ist von den Maschinenbaubeflissenen sorgfältig zu beachten. — 6. Das Königl. Prov.-Schulkolleg. setzt die Ferien für 1899 wie folgt fest:

1. Osterferien	Schulschluß:	Mittwoch, 29. März mittags.	Schulanfang:	Donnerstag, 13. April früh.
2. Pfingstferien	„	Freitag, 19. Mai nachmittags.	„	Donnerstag, 25. Mai früh.
3. Sommerferien	„	Sonnabend, 1. Juli vormittags.	„	Dienstag, 1. August früh.
4. Herbstferien	„	Mittwoch, 27. Septbr. mittags.	„	Donnerstag, 12. Oktbr. früh.
5. Weihnachtsferien	„	Mittwoch, 20. Dezbr. mittags.	„	Donnerstag, 4. Januar früh.

— 7. Das Königl. Prov.-Schulkolleg. übersendet unter dem 17. 1. 99 ein Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Wislicenus als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs für einen besonders guten Schüler zum 27. Januar 1899. — 8. Das Königl. Prov.-Schulkolleg. ernennt durch Verfügung vom 25. 1. den Direktor zum stellvertretenden Königl. Kommissar für die Reifeprüfung des Oster-Termins. — 9. Das Königl. Prov.-Schulkolleg. übersendet den ersten Jahrgang des von dem Direktor des Hohenzollernmuseums Dr. Seidel herausgegebenen Hohenzollernjahrbuchs als Geschenk aus dem Dispositionsfonds Sr. Majestät des Kaisers und Königs für die Anstaltsbibliothek.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde Dienstag den 19. April 8 Uhr mit der Verpflichtung der am vorhergehenden Tage neu aufgenommenen Schüler eröffnet. Der wissenschaftliche Unterricht wurde mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums auch während dieses Sommerhalbjahres bis auf wenige Stunden an den Vormittagen von 7—12 Uhr erteilt. — Der Oberlehrer Unger war im Anschluß an eine Erholungsreise für die erste Schulwoche bis Sonnabend den 23. April beurlaubt.

Der Turnunterricht konnte bei der günstigen Witterung von Anfang an sofort im Freien erteilt werden.

Am 17. Juni unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer einen Ausflug nach Jakobshagen und in die nahe an der Stadt liegende Königliche Forst. Die Klassen VI und V benutzten von Janikow bis Jakobshagen und dieselbe Strecke zurück die Bahn, während die übrigen Klassen nur

bis Nörenberg fuhren und von dort aus den übrigen Weg bis Jakobshagen zu Fuß zurücklegten. In der schönen Forst erheiterten sich die Schüler, von dem schönsten Wetter begünstigt, bis zum Abend mit Spiel und Gesang. Eine große Zahl von Angehörigen der Schüler und auch einige andere Familien hatten sich dem genußreichen Ausfluge angeschlossen.

Der Oberlehrer Hönicke war vom 30. Juni mittags bis zum 2. Juli behufs Teilnahme an dem 3. deutschen Kongreß für Jugend- und Volksspiele, der in diesen Tagen in Bonn stattfand, beurlaubt.

Die Feier des Sedantages gestaltete sich in der Weise, daß der Direktor vor der versammelten Schulgemeinde das Lebenswerk des vor kurzem heimgegangenen Fürsten Bismarck in kurzen Zügen vorführte und den Schülern nahe legte, wie es Aufgabe des heranwachsenden Geschlechtes sei, die unsterblichen Verdienste des Begründers unserer nationalen Einheit allezeit in lebendiger und dankbarer Erinnerung zu bewahren und seinem hohen Beispiele nacheifernd, die Tugenden hingebender Vaterlandsliebe und nie wankender Treue gegen Kaiser und Reich zu pflegen.

Die mündliche Reifeprüfung des Michaelis-Termins fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Dr. Bouterwek am 14. September statt.

Der Oberlehrer Guiard war zur Teilnahme an dem vom 3. bis 15. Oktober in Frankfurt a. M. stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus einberufen und mußte für die Zeit vom 11. bis 15. Oktober vertreten werden.

Der Oberlehrer Brand mußte wegen Krankheit vom 17. bis 22. Oktober, ferner vom 21. bis 25. Februar und vom 21. bis 29. März vertreten werden.

Vom 14. bis 19. Januar mußte der Direktor wegen Krankheit vertreten werden.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise im Anschluß an den öffentlichen Gottesdienst durch einen Festaktus gefeiert, an welchem Angehörige unserer Schüler und Freunde der Anstalt in größerer Anzahl teilnahmen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Hundt über die Erhebung des preußischen Staates zum Königreich. An die Festrede schlossen sich die Deklamationen der Schüler und neu eingeübte Vorträge des Gesangchors an.

Die mündliche Reifeprüfung des Ostertermins fand unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königl. Kommissar ernannten Direktors am 9. März, die Entlassung der Abiturienten vor versammelter Schulgemeinde am 11. März statt.

Die Erinnerungstage unserer großen Kaiser wurden wie in früheren Jahren im Anschluß an die regelmäßigen Schulandachten abgehalten.

Mit dem Ende des Schuljahres verläßt der wissenschaftliche Hilfslehrer Bernhardt unsere Anstalt, um an das Königliche Gymnasium zu Köslin überzugehen. Der werte Kollege, der während seiner zweieinhalbjährigen Wirksamkeit an der hiesigen Anstalt seines Amtes mit Fleiß und Treue gewaltet und auch durch wiederholte, zum teil auf längere Zeit ausgedehnte Vertretungen sich verdient gemacht hat, hat sich bei den Lehrern und Schülern der Anstalt ein freundliches und ehrendes Andenken gesichert. An seine Stelle tritt mit dem Beginn des neuen Schuljahres der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Apitzsch, der bereits während des Sommerhalbjahres 1896 an der hiesigen Anstalt thätig gewesen ist.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898/99.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1898 . . .	17	16	19	30	18	24	24	12	14	174
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1897/98	12	2	4	4	3	1	1	—	—	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	10	15	13	19	16	12	12	—	111
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2	2	—	—	1	3	1	—	15	24
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1898/99	21	12	20	24	22	23	20	12	17	171
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . .	2	2	1	—	—	—	—	—	1	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . .	6	—	—	7	—	2	2	1	1	19
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	2	—	3	2	—	—	1	1	10
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahrs	18	16	21	20	24	21	17	13	18	168
9. Zugang im Winterhalbjahr 1898/99 .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	1	—	1	—	—	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1899 . .	18	15	22	20	23	21	17	13	17	166
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	20,1	20,1	18,1	17,2	15,6	14,2	13,5	12,1	11,0	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs .	148	12	—	11	66	105	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs . .	143	15	—	10	61	107	—
3. Am 1. Februar 1899	141	15	—	10	62	104	—

Die Abschlußprüfung zu Mich. 1898 bestanden 7, zu Ostern 1899 16 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Mich. 1898 5, zu Ostern 1899 5 Schüler.

3. Reifeprüfungen.

Am 14. September 1898 erhielten vier, am 9. März 1899 dreizehn Schüler das Reifezeugnis.

№	Namen der für reif Erklärten.	Geburtstag und -Jahr.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem hiesigen Gymn.	In I.	Gewählter Beruf.
1	Albert Behling	24. Mai 1876	Stargard Pom.	ev.	Eisenbahn-Sekretär in Schneidemühl	$4^1/_2$ Mon.	2 J. $4^1/_2$ M.	Rechtswissenschaft.
2	Ernst Zühlke	19. Aug. 1879	Fiddichow Kr. Greifenhagen	"	Gerichtskassenrendant in Pyritz	$1^1/_4$ J.	$2^1/_2$ J.	Militär.
3	Hans Kleist	25. Juni 1877	Berlin	"	Kanzleirat in Berlin	2 J.	3 J.	Medizin.
4	Willy Zerbel	3. Febr. 1875	Rummelsburg	"	Lehrer in Rummelsburg	$5^1/_2$ J.	$3^1/_2$ J.	Steuer.

№	Namen der für reif Erklärten.	Geburtstag und -Jahr.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem hiesigen Gymn.	In I.	Gewählter Beruf.
1	Emil Hopp	5. Aug. 1878	Dirschau	ev.	Zeitungsbesitzer und Königl. Lotterieeinnehmer, Dirschau	4 J.	3 J.	Rechtswissenschaft.
2	Walther Gentz	8. Febr. 1879	Falkenberg O.-S.	„	Königl. Landgerichtsdirektor in Stettin	½ J.	3 J.	Militär.
3	Martin Medow	6. März 1880	Bärwalde Kr. Neustettin	„	Pastor in Groß-Spiegel, Kr. Dramburg	6 J.	2 J.	Militär.
4	Bernhard Stockebrand	2. Mai 1878	Konitz Westpr.	„	Kaufmann in Konitz	3 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
5	Heinrich Marcuse	23. Mai 1880	Falkenburg Kr. Dramburg	jüd.	Kaufmann in Falkenburg	6 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
6	Rudolf Dietz	27. Febr. 1881	Kyritz Ost-Priegnitz	ev.	Königl. Landgerichtsrat in Berlin	3 J.	2 J.	Militär.
7	Ernst Backe	11. Mai 1880	Wreschen Posen	„	Königl. Baurat a. D. in Dramburg	10 J.	2 J.	Forstwissenschaft.
8	Gerhard Pretzell	6. Juni 1881	Dübzow bei Labes	„	† Rittergutsbes. in Dübzow	8½ J.	2 J.	Militär.
9	Paul Hinze	20. Sept. 1881	Oranienburg	„	Königl. Seminardirektor und Schulrat in Dramburg	7½ J.	2 J.	Militär.
10	Ludwig Chojnacki	2. Aug. 1874	Gnesen	kath.	Schmiedemeister in Gnesen	2 J.	3 J.	Kath. Theologie.
11	Sigismund Glowacki	21. März 1877	Tremessen Kr. Mogilno	kath.	Königl. Gerichtssekretär in Gnesen	2 J.	2 J.	Bankfach.
12	Walther Todenhagen	29. Jan. 1880	Grabow a. O. Kr. Randow	ev.	Königl. Gendarm a. D. in Labes	8 J.	2 J.	Philologie.
13	Waclaw Gieburowski	6. Febr. 1877	Bromberg	kath.	Lehrer in Bromberg	¾ J.	3 J.	Theologie und Philologie.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs: a. durch Ankauf: Mach, Populär-wissenschaftliche Vorlesungen. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. III, 2. — Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Lief. 5. München, Bruckmann. — Philippson, Der große Kurfürst. — Schmid, Geschichte der Erziehung. IV, 2, Lief. 2. — Grätz, Die Elektricität und ihre Anwendung. — Jakob Grimm und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch. Lief. 1—17. — Frick-Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. Lief. 75. — Justi, Winkelmann und seine Zeitgenossen. 2 Bde. — Tiele, Geschichte der Religion im Altertum. II, 1. — Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. 5 Bde. — Müller, Flora von Pommern. — Mommsen, Römisches Staatsrecht. 3 Bde. — Poschinger, Preußen im Bundestage 1851—1859. 4 Bde. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. — Cauer, Grammatica militans. — Geyer, Schillers ästhetisch-sittliche Weltanschauung. 2 Tle. — Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. — Atlas der Alpenflora. Herausgeg. vom deutschen und österreichischen Alpenverein. 5 Bde. — Klußmann, Verzeichnis der Programm-Abhandlungen 1891—95. — Conradt, Sophokles Antigone. — Außerdem folgende Zeitschriften: Centralblatt nebst statistischen Mitteilungen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher von Fleckeisen-Richter, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster, Naturwissenschaftliche Wochenschrift von Potonié, Unterrichtsblätter für Mathematik von Schwalbe und Pietzker, Mitteilungen aus der historischen Litteratur von Hirsch,

Baltische Studien, Archäologischer Anzeiger, Monatshefte für Turnwesen von Euler und Eckler, Lehrgänge und Lehrproben. — b. durch Schenkung: Von Sr. Majestät dem Kaiser und König: P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Jahrg. I. — Vom Herrn Unterrichtsminister: Zeitschrift für Jugend- und Volksspiele.

2. Die **Schülerbibliothek** durch Ankauf: Devrient, Luther. — v. Zobeltitz, Das versunkene Goldschiff. — Nöldechen, Lambert Hadewart. — Tanera, Der Araberfritz. — Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde. — Fricker, Antarktis. — Raudisz, Die Wildmoorprinzeß. — v. Wildenbruch, Der Menonit. — v. Wildenbruch, Das neue Gebot. — Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse. — Raabe, Pfisters Mühle. — Raabe, Der Hungerpastor. — Lauff, Der Mönch von St. Sebald. — Lauff, Der Burggraf. — Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. — Nöldechen, Bei der Schwertprobe. — Ebers, Im Schmiedefeuer. — Ebers, Per aspera. — Kämmel, Der Werdegang des deutschen Volkes. — Büxenstein, Unser Kaiser. — Nansen, In Nacht und Eis. — Willenbücher, Cäsars Ermordung. — Hachtmann, Olympia und seine Festspiele. — Dahn, Ebroin. — Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie. — Wagner und Kobilinski, Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer. — Kleiner deutscher Kolonialatlas, herausgeg. von der deutschen Kolonialgesellschaft. — Außerdem eine Anzahl kleinerer Erzählungen für die unteren Klassen.

3. Für den **physikalischen Unterricht**: Für die von dem Herrn Minister im vorigen Rechnungsjahr außerordentlich bewilligte Summe von 573,00 M. und die etatsmäßig feststehende Summe des vorigen und laufenden Jahres sind folgende Apparate angeschafft worden: Elektroskop nach Szymanski, Apparat zur Demonstration des Auftriebs, Gekrümmter Heber und Stechheber, Feuerspritzenmodell aus Glas, Kugel und Ring auf Stativ, Müllers Apparat für das Reflexionsgesetz, Ingenhouß' Apparat zur Demonstration der Wärmeleitung, Heberbarometer, Radaccordsirene, Zungenpfeife, Photometer nach Bunsen, Camera obscura, Winkelspiegel, Zerlegbares Augenmodell, Thermometrograph, Apparat, um die Linearausdehnung durch die Wärme zu zeigen, Daniells Hygrometer, Dampfbarometer, Hufeisenmagnet mit Anker, Deklinatorium und Inklinatorium, Große Leidener Flasche, Glühlampe auf Stativ, Modell einer Bogenlampe, 2 einfache Cylinder-Thermometer, Wellradmodell, Tangentenbussole, Pacinottischer Motor, Accumulator, Wellenmaschine nach Mach, Gasometer aus Glas, Elektrische Klingel mit Taster, 2 Trockenelemente, 4 große Bunsenelemente, Wasserzersetzungsapparat und verschiedenes Handwerkszeug.

4. Für den **naturbeschreibenden Unterricht** wurden angeschafft: a. durch Ankauf: 1 Mandelkrähe, 1 Haubentaucher, 1 Sperber und 2 Kiebitze wurden ausgestopft; die Bälge sind vom Herrn Rentmeister Fink geschenkt.

5. Für den Unterricht in der **Geographie** und **Geschichte**: Böttcher u. Freytag, Karte von Mitteleuropa (22,00 M.). Gaebler, Schulwandkarte des Alpengebiets, Schulwandkarte Krieg 1870/71 (28,00 M.). Cybulski, Geschichtsbilder: Tabulae 9 u. 10 mit Text, Tab. 4, 11—13, 14 a u. b (47,30 M.). Deutsche Kolonialgesellschaft, 1 Karte (5,05 M.). 1 Karte des Dramburger Kreises (3,50 M.).

6. Für den **Zeichenunterricht**: a. durch Ankauf: Gut, Projektionslehre, 10 Wandtafeln mit Text (15,00 M.), 2 antike Vasen, 1 Kanne, 1 Karre nebst Schippe (4,00 M.). — b. durch Geschenk: 3 Malvorlagen (Fasanen, Enten, Hase und Hühner) von dem Oberprimaner Dietz.

7. Für den **Gesangunterricht**: Rückert, Königseiche, 2 Partit. und 60 Stimmen für gemischten Chor (7,75 M.). Dem Kaiser Heil, 30 Partit. à 20 Pf. (6,00 M.).

8. Für den **Turnunterricht**: Eine Rundlaufeinrichtung, 1 engl. Fußball, 1 Schleuderball, 2 Schlagbälle, 4 Gummibälle, 5 Diskusscheiben (136,10 M.). 1 Schwebebaum (29,50 M.).

Den gütigen Gebern, welche zur Vermehrung unserer Sammlungen in freundlichem Interesse beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Jahreszinsen des **Stipendienfonds** für 1897/98 im Betrage von 95 M. 55 Pf. wurden dem Kapital, welches damit die Höhe von 3281 M. 26 Pf. erreichte, zugeschrieben. Von den im Rechnungsjahre 1898/99 aufgekommenen Zinsen (98 M. 43 Pf.) ist die Hälfte im Betrage von 49 M. 21 Pf. an einen Schüler vergeben worden.

Die ganzen Zinsen der **Queck-Stiftung** für 1898/99 im Betrage von 34 M. 56 Pf. wurden statutenmäßig zu einer Geldspende verwendet. Das Kapital dieser Stiftung beträgt jetzt 1146 M. 99 Pf. Der Erlaß des Schulgeldes teils in ganzen, teils in halben Freistellen betrug 2040 M.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Folgende Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Pommern vom 24. September 1898 bezw. 19. Oktober 1897 wird zur Kenntnis der Eltern gebracht:

„Die Abmeldung eines Schülers muß vor dem Ende desjenigen Vierteljahres erfolgen, nach dessen Ablauf derselbe die Schule verlassen soll, andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten. Bei später Osterlage sind die zu Ostern abgehenden Schüler berechtigt, am Unterricht bis zu dem in den April fallenden Schulschluß teilzunehmen, ohne dadurch für das folgende Vierteljahr schulgeldpflichtig zu werden."

2. Das Schuljahr wird am Mittwoch d. 29. März vormittags geschlossen werden. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Donnerstag d. 13. April 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet am Tage vorher, Mittwoch d. 12. April, von 9 Uhr ab im Gymnasium statt. Die Geburts-, Impf- bezw. Wiederimpfscheine und von denjenigen Schülern, welche bereits anerkannte höhere Schulen besucht haben, amtliche Abgangszeugnisse sind gleichzeitig vorzulegen. Außerdem haben diejenigen Schüler, welche sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen müssen, Papier und Feder mitzubringen. Den Eltern ist für die Anmeldung ihrer Söhne ausschließlich der Oster-Termin zu empfehlen.

Die Wahl der Pension unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Derselbe ist imstande, geeignete Pensionen nachzuweisen.

Dramburg, den 22. März 1899.

Prof. Dr. H. Kleist,
Königl. Gymnasialdirektor.